

# Der Einsatz von Feng Shui in Praxen und Kliniken



von Anna-Katharina Buse

Früher ging man zum Mediziner, um sich heilen zu lassen. Für die Menschen war dies eine äußerst positive Erfahrung. Da war jemand, der ihnen helfen konnte, ihre Schmerzen zu lindern. Sie empfanden es als Ehre, Heilung erfahren zu dürfen. Heute ist 99% aller Menschen der Besuch beim Arzt unangenehm. Sie haben Angst vor der Diagnose und den Folgen. Und sie haben in Gedanken schon den typischen Krankenhaus- bzw. Arztgeruch in der Nase und denken mit Grauen an die sterile Atmosphäre. Daher ist es wichtig, dem entgegenzuwirken, den Patienten zu zeigen, dass sie sich auf einem positiven Weg, nämlich dem Weg der Heilung befinden, wenn sie einen Arzt oder Therapeuten aufsuchen. Dies kann man schon mit einfachen Mitteln erreichen. Gerade die Philosophie des Feng Shui sowie die Farb- und Raumpsychologie bietet, hier viele gute Ansätze und Möglichkeiten.

So sind laut Feng Shui Gesundheit und Harmonie die wahren Geschenke des Lebens. Dies wissen vor allem Menschen, die krank sind. Gleichgültig, ob es sich dabei um körperliche oder seelische Leiden handelt. Die chinesische Energielehre bringt Seele und Geist in Balance. Experten versichern, dass Feng Shui auch wirkt, wenn man nicht daran glaubt. Die Jahrtausende alte asiatische Philosophie geht davon aus, dass jeder Ort eine Atmosphäre, eine Energie hat, die negativ oder positiv für den Menschen spürbar ist und sich auf ihn überträgt. So wirkt das sterile Weiß, das in Praxen und Kliniken überwiegt, unbehaglich und anspannend.

## Psychologische Bedeutung von Farben und Formen

Wie stark Raumfarben auf uns wirken und wie sie uns beeinflussen, haben schon zahlreiche Studien belegt. Patient, aber auch Therapeut

und Arzt erfahren durch die richtige Farbwahl eine Harmonie zwischen Körper, Seele und Geist. So kann man Farben gezielt in Kliniken oder Praxen einsetzen, um ihre Kraft zur schnelleren körperlichen und seelischen Heilung zu nutzen. So gilt ein warmes Gelb etwa als „heiße Farbe“ (gelb), die stärkend und aufbauend wirkt. Gelbe Wände stärken die Drüsen und Nerven, helfen bei Magen-Darm-Schwäche, Nieren-, Blasen- und Leberleiden und erheitern das Gemüt.

Blau hingegen steht für Kälte und soll deshalb gegen hitzige Krankheiten helfen: Gegen Hitzewallungen in den Wechseljahren, Fieber, nervöse Unruhe, Schmerzen, Schlaflosigkeit, eitrige Wunden oder hohen Blutdruck.

Menschen, die müde und abgespannt sind, sollten sich mit viel Rot umgeben. So wirkt Rot bei allen Arten von Durchblutungsstörungen, es beschleunigt den Puls und macht hellwach. Es wirkt auch gegen Hautleiden, Anämie oder allgemein bei Erkrankungen der Atemwege.

Die Farbe Grün sorgt für Ausgleich und Harmonie. Sie entspannt und beruhigt. Grün ist besonders anzuwenden bei Atemwegserkrankungen, Gelenkentzündungen, Augenleiden, Geschwüren, Zysten und Zuckerkrankheit.

Orange hingegen sorgt für einen Stimmungsaufschwung und regt den Appetit an. Es ist gut bei Anorexie, nervöser Erschöpfung, verbessert die Laune, sorgt für Interesse am Leben.

Türkis vermittelt ebenfalls Heiterkeit und Frohsinn. Es hilft gegen Depressionen, gibt frische Kraft, lindert Halsschmerzen und Stauungen.

Violett hat eine stark meditative Wirkung. Es beeinflusst das Unterbewusste und dient zur therapeutischen Unterstützung bei tiefenpsychologischen Problemen.

Das menschliche Auge kann mehrere hunderttausend Farbnuancen unterscheiden. Ebenso viele Gestaltungs- und Therapiemöglichkeiten gibt es.

Aber nicht nur Farben spielen eine große Rolle, sondern auch Formen. Grundsätzlich sollte jede Einseitigkeit vermieden werden. Beispielsweise sollten gerade Linien und eckige geometrische Formen durch weiche und runde Linien ausgeglichen werden. Auch bei der Auswahl der Materialien sollten darauf geachtet werden, dass kalte, kühle und dunkle Materialien (z.B. schwarzes Leder oder dunkler Granit) mit hellen Materialien (z.B. heller Stoff und Holz, Parkettboden) sich in Balance befinden. Oder bei viel grauen Betonwänden, können Pflanzen zu einem natürlichen Ausgleich beitragen.

## Positiver Energiefluss in der Praxis

Das Wissen um die psychologische Bedeutung und Wirkung von Farben und Formen lässt sich hervorragend in der Gestaltung von Praxen und Kliniken nutzen.

Sanfte Pastellfarben in den Patientenzimmern vermitteln Wohlbefinden und Entspannung. Sie unterstützen so die Therapie. In Krankenzimmern ist es auch wichtig, die Wand, an der sich die Waschtische befinden, in Lachs zu streichen. Wenn der Kranke sich dann im Spiegel betrachtet, sieht er sich leicht rosig und fühlt sich sogleich gesünder. Zudem helfen Lachs oder Rosa gegen Depressionen und Grübelei. Die Farben machen optimistisch, wirken besänftigend und stimmungshobend. Gerade in Krankenzimmern ist häufig der positive Energiefluss gestört. Die Energien von Kranken oder Gestorbenen haften der Atmosphäre an. Diese kranken Energien sind gespeichert und können übertragen werden, wie Studien beweisen. Daher ist es wichtig, diese Zimmer zu reinigen oder zu räuchern.

Das so genannte „Space Clearing“ geschieht mit Rosenwasser oder auch mit Rosenöl.

Neben den Räumen gestalten sich gerade der Wartebereich oder auch die endlos langen, weißen Flure als unruhige Orte in Kliniken. Hier fühlt sich der Patient mit seinen Gedanken, Ängsten und Unsicherheiten allein gelassen. Umso wichtiger ist es, dem Wartenden einen Raum der Erholung zu schaffen. Im Foyer bedeutet das etwa, es so zu gestalten, dass es zu einer Ruhezone und Wohlfühloase wird. Hier findet der Patient einen persönlichen Raum, der ihm Geborgenheit und Schutz vermittelt. Der schnelle und ungünstige Energiefluss der Flure sollte mit Unterbrechungen gebremst werden. Sei es durch eine freundliche, helle Wandfarbe, etwa in zartem Grün, oder durch das gezielte Setzen von Pflanzen. Es können auch farbige Flächen und grafische Muster im Fußboden den Energiefluss bremsen oder auch der Einsatz gerundeter Trennwände oder Säulen. Auch hat sich ein leises Plätschern durch einen Zimmerbrunnen bewährt, der Anblick auf ein Aquarium hat beruhigende Aspekte.

Auch eine Praxis kann durch die harmonische Gestaltung der Praxiseinrichtung zu einem Ort positiver Energie werden. In der Kombination von natürlichen, beruhigenden Heilfarben – Pastelltöne in Grün, Türkis, Lachs und Gelb – und natürlicher Materialverwendung, wird die Ganzheitlichkeit des Spektrums der Behandlung widerspiegelt. Dadurch drückt sich das Wohlbefinden in der Praxisatmosphäre aus, die auf den Patienten heilend wirkt.

Auch führt ein ganzheitliches Praxiskonzept schnell zu einer Corporate Identity – für die Mitarbeiter wie für die Patienten, die sich angenommen und integriert fühlen.

Wie im Wartebereich einer Klinik sollten hier ebenfalls zarte, freundliche Farben überwiegen, die ein Wohlfühlen der Patienten ermöglichen. Die Wände im Wartezimmer sollten in helles Sonnengelb getaucht sein. Auf einer Ganzglastür sollte sich ein Segensspruch befinden. Beim Mobiliar sollten abgerundete Formen und Naturmaterialien überwiegen, wie etwa einzelne, abgerundete Korbstühle.

Schön ist auch eine Infoecke, rechts neben der Eingangstür. Vielleicht auch mit einer Pinwand, die mit Hinweisen und Gesundheitstipps versehen ist. Ein Wandbild mit Wasserfall, zum Beispiel in Form einer Fotovergrößerung oder ein Zimmerspringbrunnen, wirken ebenfalls beruhigend und psychologisch unterstützend.

Auch ein Aquarium schafft für Patienten eine entspannte Atmosphäre. Sie sind abgelenkt und bauen so die Angst ab. Gleichzeitig sorgt die Bewegung des Wassers symbolisch für einen kontinuierlichen Patientenstrom. Grünpflanzen, wie etwa ein Zimmerbambus, haben eine heilende und auch beruhigende Wirkung. Sie heben die Stimmung.

Spiegel gehören nicht in ein Wartezimmer. Dies ist wichtig, damit sich der Kranke nicht noch ungefragt spiegelt und sich somit noch kranker fühlt.

Der Einsatz von Feng Shui führt erwiesenermaßen zu einer besseren Patientenbindung und Kommunikation. Die asiatische Energie-

lehre heißt auch, im eigenen Zentrum sein und positive Energie zu schöpfen. Mit ihren Gestaltungsprinzipien ergibt der Einsatz von Feng Shui einen Wohlfühlfaktor für alle, ist aber speziell für Psychotherapeuten, Ärzte und ihre Patienten sehr wichtig.

#### Information:

#### akb wohlfühlarchitektur

dipl.-ing. architektin anna-katharina buse

Am Morsdorfer Hof 12, 50933 köln

Tel.: 0221 - 49 49 27

Fax: 0221 - 29 47 417

eMail: [info@wohlfuehlarchitektur.de](mailto:info@wohlfuehlarchitektur.de)

Internet: [www.wohlfuehlarchitektur.de](http://www.wohlfuehlarchitektur.de)

### Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden – Feng Shui als westlicher Weg des ganzheitlichen Bauens und Wohnens zum Wohlfühlen

#### Feng Shui Ausbildung in der „Schule für spirituelles Feng Shui, Geomantie und Wohlfühlarchitektur“ in Köln – Start Oktober 2005

Die einjährige Ausbildung wendet sich an alle, die Freude am Planen, Bauen, Gestalten und Einrichten haben und die diese Ausbildung entweder für persönliche Zwecke nutzen wollen oder sie als ersten Schritt hin zu einer beruflichen Neuorientierung begreifen.

**NEU:** Sie haben die Möglichkeit, das erste Wochenende vom 14. - 16. Oktober des Ausbildungsjahres als Einstiegs- und „Schnupper“-Seminar zu nutzen.



Weitere Informationen:

#### akb wohlfühlarchitektur

dipl.-ing. architektin anna-katharina buse

am morsdorfer hof 12, d-50933 köln

fon 0221 - 49 49 27, fax 0221 29 47 417

[info@wohlfuehlarchitektur.de](mailto:info@wohlfuehlarchitektur.de)

[www.wohlfuehlarchitektur.de](http://www.wohlfuehlarchitektur.de)



Feng Shui & Farb- und Raumpsychologie \* Beratung und Gestaltung für Unternehmen und Privat